

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können über Kleidung sprechen.

Wortfeld Kleidung

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
1 a	1. Die TN schauen das Bild an. Fragen Sie: „Wer ist Elisa? Was denken Sie?“ 2. Die TN äußern ihre Vermutungen. Achten Sie darauf, dass die TN sorgfältig formulieren. Schreiben Sie einige Vermutungen ans Whiteboard und kommen Sie später darauf zurück.
b	1. Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Einladung. Lassen Sie anschließend die Fragen vorlesen. Zeichnen Sie die Markierungslinien, mit denen die Fragen unterlegt sind, ans Whiteboard und sagen Sie: „Markieren Sie so die Informationen in der Einladung.“ 2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Kommen Sie hier auch noch einmal auf die Vermutungen aus 1a zurück und klären Sie, dass Elisa Amadous Freundin ist.
c	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und den Beispielsatz vorlesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei dreimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Fragen Sie vor dem dritten Hören zusätzlich: „Was ist das Problem?“ Sammeln Sie einige Antworten am Whiteboard und spielen Sie die Audiodatei erneut vor. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die Sätze 1-3 für die Lösungskontrolle vorlesen und tragen Sie die Namen, wenn möglich, in der interaktiven Version des KB ein. Gehen Sie anschließend noch einmal auf den Konflikt ein, indem Sie fragen: „Warum möchte Amadou nicht zur Maturafeier?“
2 a	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und verweisen Sie auf die Bilder. Lassen Sie anschließend eine / einen TN die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. 2. Lassen Sie die TN entscheiden, ob sie auf der Seite 63 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 115 bearbeiten wollen. Erklären Sie, dass auf Seite 115 die Kleidungsstücke auf den Bildern nummeriert sind und den Wörtern zugeordnet werden sollen. Teilen Sie die TN anschließend entsprechend ihrer Wahl in Gruppen ein. Sagen Sie dann ergänzend zur Arbeitsanweisung: „Wer trägt was? Was trägt Elisa? Was trägt Amadou? Und was tragen die Personen auf der Einladung? Sprechen Sie in der Gruppe.“ 3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Ermuntern Sie insbesondere die TN, die auf Seite 115 arbeiten, zum Sprechen. Schreiben Sie einige Sätze am Whiteboard mit. 4. Präsentation im PL: Lassen Sie eine / einen TN von Seite 115 anfangen und z. B. erzählen, was Elisa und Amadou auf dem Foto anhaben. Eine / Ein TN von Seite 63 übernimmt und sagt, was die Personen auf der Einladung tragen. Schreiben Sie die Lösungen am Whiteboard mit oder nutzen Sie die interaktive Version.
b	1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie anschließend drei TN, den Beispieldialog zu lesen. 2. Schreiben Sie <i>Die Person trägt ...</i> ans Whiteboard und beginnen Sie dann mit dem Spiel, indem Sie in einfachen Sätzen die Kleidung einer Person im Kurs beschreiben. Die TN raten. Wer richtig geraten hat, beschreibt als Nächste / Nächster.

A: Welches Hemd gefällt dir?

Kommunikation Die TN können Gefallen und Missfallen ausdrücken, Vorlieben äußern und Vergleiche ziehen.

Wortfeld –

Grammatik Fragepronomen *welch-* und Demonstrativpronomen *dies-*, Komparativ und Superlativ: *gut, gern* und *viel*

Aufg.	Hinweise
A1	<p>1. Die TN schauen das Bild an. Fragen Sie: „Was sehen Sie auf dem Bild?“ und lassen Sie die TN erst in PA, dann im PL sprechen. Festigen Sie den Wortschatz <i>Kleidung</i>, indem Sie die genannten Kleidungsstücke ans Whiteboard schreiben und auch die Artikel dazu kurz abfragen.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, die Aussagen zu lesen. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärung zu <i>hellblau</i> und <i>dunkelblau</i>.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>5. Sprechen Sie anschließend darüber, welche Farben Amadou tatsächlich gefallen oder gefallen könnten. Fragen Sie: „Mag Amadou grau oder gefällt ihm blau? Welche Farbe mag Amadou?“ Fragen Sie auch, welche Farbkombination die TN schön finden.</p>
A2	<p>a</p> <p>1. Schreiben Sie <i>welch-</i> und <i>dies-</i> ans Whiteboard. Lesen Sie anschließend die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die erste Sprechblase von einer / einem TN vorlesen und zeigen Sie die Beispiellösung im Buch.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle: Lassen Sie eine / einen TN die Lösungen in der interaktiven Version des KB eintragen. Sollte dies nicht möglich sein, lassen Sie die Tabellen von zwei TN, die schnell fertig sind, ans Whiteboard zeichnen und ausfüllen. Bitten Sie die anderen TN zu kontrollieren, ob alles richtig ist. Sprechen Sie die Tabelle anschließend mit allen TN gemeinsam in chorischem Sprechen durch, um die grammatikalische Varianz auch über das Gehör zu trainieren.</p> <p>Spielen Sie im digitalgestützten Unterricht den Grammatik-Clip vor, um die Beugung des Fragepronomens <i>Welch-</i> und des Demonstrativpronomens <i>Dies-</i> im Nominativ und Akkusativ zu visualisieren und noch einmal zu systematisieren. In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN kann es sinnvoll sein, den Clip vor der Bearbeitung der Aufgabe vorzuspielen.</p> <p>b</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN den Beispieldialog zu lesen. Lassen Sie ein weiteres Beispiel improvisieren und klären Sie noch einmal den Artikel zu jedem Kleidungsstück, bevor Sie die TN in die Übung entlassen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Ermuntern Sie die TN auch, einen Dialog schriftlich festzuhalten, nachdem sie alle einmal durchgesprochen haben.</p> <p>3. Präsentation im PL: Drei Lernpaare präsentieren die Dialoge zu <i>Hemd, Jean</i> und <i>Stiefeln</i>. Schreiben Sie mindestens einen weiteren Dialog ans Whiteboard und geben Sie Zeit zum Abschreiben. Ermuntern Sie die TN, die Endungen wie in A2a zu markieren.</p>
A3	<p>a</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen. Zeigen Sie anschließend noch einmal auf die Zeichnung A und sagen Sie: „Die Hose ist zu eng.“ Fragen Sie dann: „Welche Hose ist zu kurz?“ und zucken Sie mit den Schultern.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Sollten sich die TN nicht an die Bedeutung der Adjektive erinnern, ermuntern Sie sie, diese im Wörterbuch nachzuschlagen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>b</p> <p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild.</p> <p>2. Fragen Sie: „Was sagt Amadou? Markieren Sie in a.“ Achten Sie darauf, dass die TN nicht einfach reinrufen, sondern tatsächlich noch einmal in a lesen und markieren.</p>

	<p>3. Sagen Sie: „Hören Sie und vergleichen Sie.“ Spielen Sie dann die Audiodatei zweimal ab.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>5. Fragen Sie abschließend noch einmal, ob „zu“ positiv oder negativ ist, indem Sie eine Daumenabfrage machen. Oftmals benutzen Deutschlernende „zu“ fälschlicherweise wie „sehr“ als verstärkenden positiven Gradpartikel. Die Abfrage dient der Bewusstmachung.</p>
A4	<p>a</p> <p>1. Gehen Sie mit den TN auf Seite 101. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf Bild A, indem Sie es, wenn möglich, vergrößert in der interaktiven Version des KB zeigen. Sagen Sie: „zu teuer, zu klein, zu ... Was ist das Problem?“ Die TN antworten voraussichtlich zunächst in der Kurzform mit „zu kalt“. Verweisen Sie anschließend auf die Sprechblasen und lassen Sie diese vorlesen. Sagen Sie: „Zu zweit oder zu dritt: Sprechen Sie bitte.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in Murmelgruppen. Gehen Sie herum, geben Sie Hilfestellung und ermuntern Sie die TN dazu, in ganzen Sätzen zu antworten.</p> <p>3. Präsentation im PL: Lassen Sie je Bild eine Lerngruppe das Ergebnis vortragen.</p> <p>b</p> <p>Material: Ball</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Optionen vorlesen. Bitten Sie anschließend zwei TN das Beispiel vorzulesen. Fragen Sie auch, wie eine positive Reaktion lauten könnte und schreiben Sie Vorschläge der TN ans Whiteboard. Sagen Sie dann: „Wir sprechen gleich in der Mitte. Aber lesen Sie jetzt die Optionen noch einmal durch und merken Sie sich mindestens zwei.“</p> <p>2. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung, indem Sie die TN stichprobenartig auffordern, die auswendig gelernten Optionen ohne Buch zu sagen.</p> <p>3. „In die Mitte bitte!“ Schreiben Sie das Beispiel aus dem Buch ans Whiteboard oder projizieren Sie es an die Wand. Die TN stellen sich in einem Kreis im Kursraum auf. Werfen Sie zuerst den Ball und fragen Sie genau wie im Beispiel. Wer gefangen hat, antwortet und macht mit der nächsten Option weiter. Erinnern Sie die TN ggf. daran, dass sie die Frage <i>Ist das okay?</i> an die auswendig gelernte Option anschließen. Notieren Sie interessante Reaktionen der TN zwischendurch am Whiteboard.</p>
A5	<p>1. Spielen Sie im digitalgestützten Unterricht den Grammatik-Clip vor, um die Steigerungsformen von <i>gut</i>, <i>viel</i> und <i>gern</i> einzuführen. Stoppen Sie bei 00:35 und sprechen Sie die Formen gemeinsam mit den TN in chorischem Sprechen einmal durch. Wenn Sie den Grammatik-Clip nicht abspielen können, zeichnen Sie die Tabelle zu den Steigerungsformen von <i>gut</i>, <i>viel</i> und <i>gern</i> ans Whiteboard und sprechen Sie diese gemeinsam mit den TN durch.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Beispiel in Bild A und lassen Sie es vorlesen. Lösen Sie anschließend gemeinsam mit den TN den Satz zu Bild B im PL.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA durch halblautes Vorlesen, dann im PL.</p>
A6	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 99 und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Schreiben Sie die Hitliste für <i>Essen</i> ans Whiteboard oder zeigen Sie sie vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie das Beispiel vorlesen. Gehen Sie mit den Kategorien <i>Geldausgeben</i> und <i>Freizeit</i> ebenso vor. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie zuerst jeweils drei Sachen, sprechen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN zuerst ihre Listen schreiben und erst danach miteinander sprechen. Ermutigen Sie die TN auch, eigene Ideen aufzuschreiben, indem Sie z. B. fragen: „Und was ist Ihr Lieblingsessen? / Was machen Sie am liebsten in der Freizeit?“</p> <p>3. Präsentation: Die TN gehen in Vierergruppen zusammen und berichten über die Vorlieben ihrer Lernpartnerinnen und Lernpartner. (Mediation) Schreiben Sie währenddessen gelungene Formulierungen am Whiteboard mit. Geben Sie nach der Sprechübung Zeit zum Abschreiben.</p>

B: Geht sich das aus?

Kommunikation Die TN können Wünsche äußern und auf Wünsche reagieren sowie Kunden- und Dienstleistungsgespräche führen. Sie können eine Meinung äußern und diese begründen.

Wortfeld Dienstleistung und Geschäfte

Grammatik Personalpronomen im Akkusativ, modale Präposition: *für* + Akkusativ

Aufg.	Hinweise
B1 a	1. Die TN schauen das Bild an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie anschließend die Optionen vorlesen. Sagen Sie dann noch einmal: „Wer sind die Personen bei Amadou und Elisa? Wir hören.“ 2. Spielen Sie die Audiodatei einmal ab. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Schreiben Sie einleitende Redemittel wie im Beispiel ans Whiteboard: <i>Ich glaube, der Mann ist ... Ich denke, die Frau ist ...</i> Bitten Sie anschließend die TN, zu zweit zu sprechen. 4. Lösungskontrolle im PL.
b	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Sätze 1-3 zu lesen. 2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe. 3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.
B2	1. Schreiben Sie: <i>Bis wann brauchen Sie ...?</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Wer sagt das?“ Antwort: „Die Schneiderin.“ 2. Sagen Sie: „Hören Sie und lesen Sie mit.“ und spielen Sie die Audiodatei ab. 3. Zeichnen Sie die Tabelle ans Whiteboard oder zeigen Sie sie in der interaktiven Version des KB. Lassen Sie Beispiel 1 noch einmal laut vorlesen und schreiben Sie folgende Sätze ans Whiteboard, um bei den TN den Transfer von den bereits bekannten Personalpronomen im Nominativ zu den Personalpronomen im Akkusativ anzuregen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> Gefällt dir <u>der Anzug</u>? Ja, er gefällt mir gut. (Nominativ) Bis wann brauchen Sie <u>den Anzug</u> denn? → Wir brauchen ihn in zehn Tagen. (Akkusativ) </div> Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Markierungen im Text und verweisen Sie anschließend auf die Beispiellösung in der Tabelle. Sagen Sie dann: „Ergänzen Sie die Tabelle.“ 4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 5. Lösungskontrolle: Bitten Sie zwei TN, die schnell fertig sind, die Tabelle am Whiteboard / in der interaktiven Version zu vervollständigen. Spielen Sie ggf. den Grammatik-Clip vor, um die Dialoge in leichter Varianz noch einmal visuell gestützt (mit Markierungen der Satzklammer) zu hören und die Verwendung der Personalpronomen in Nominativ und Akkusativ zu systematisieren.
B3 a	1. Die TN schauen das Foto an. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die TN anschließend entscheiden, ob sie auf der Seite 67 bleiben oder die Auswahlaufgabe auf Seite 112 bearbeiten wollen. Erklären Sie, dass auf Seite 112 die Dialoge ausgeschrieben sind und die Kleidungsstücke und Pronomen variiert werden müssen, während auf Seite 67 die Reaktionen optional sind und die Varianten selbstständig gefunden werden müssen. 2. Die TN finden sich entsprechend ihrer Entscheidung zu Paaren zusammen und bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Achten Sie darauf, dass die TN sich die Zeit nehmen, die Dialoge in verteilten Rollen zu lesen und diese auch zu tauschen.
b	1. Geben Sie diese Arbeitsanweisung nicht im PL, sondern individuell denjenigen, die B3a auf Seite 67 schon zufriedenstellend bearbeitet haben. Gehen Sie zu den Lernpaaren hin, weisen Sie sie auf B3b hin und sagen Sie: „Spielen Sie weitere Gespräche mit anderen Kleidungsstücken.“ Machen Sie das erste Beispiel gemeinsam mit dem Lernpaar. Sollten

		<p>andere Lernpaare auch schon soweit sein und die Ohren spitzen, lassen Sie diese zuhören. Verweisen Sie auch auf die Tabelle zu den Personalpronomen auf Seite 66, damit die TN sich selbst kontrollieren.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Präsentation im PL: Lassen Sie je Lerngruppe ein Paar zwei Dialoge präsentieren. Einen mit einer positiven und einen mit einer negativen Reaktion.</p>
B4	a	<p>Material: weiße DIN-A4 Bögen oder weißer Karton und Kärtchen</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 103 im KB und lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Klären Sie noch einmal das Wort <i>Geschäft</i>, indem Sie zuerst die TN bitten, das Wort zu erklären und dann Hilfestellung geben. Zum Beispiel, indem Sie sagen: „In einem Geschäft kann man einkaufen.“ Lassen Sie nun beide Rollenkärtchen vorlesen und verweisen Sie auch auf die Bilderklärung für <i>Schuster</i>.</p> <p>2. Schreiben Sie <i>Gruppe 1 (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)</i> und <i>Gruppe 2 (Kundinnen und Kunden)</i> ans Whiteboard. Bitten Sie die TN aufzustehen und ihren Namen hinter die Rolle zu schreiben, die sie gerne spielen wollen. Verteilen Sie je nach Wahl weiße Bögen Papier (Gruppe 1) oder Kärtchen (Gruppe 2) an die TN.</p> <p>3. Die TN schreiben je nach Gruppe Schilder oder Kärtchen. Dies ist eine kurze Arbeitsphase. Achten Sie darauf, dass die TN nur ein Geschäft bzw. einen Gegenstand je Papier / Kärtchen schreiben.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN aus Gruppe 1 und 2 vorlesen. Bitten Sie anschließend die TN aus Gruppe 1, ihr Schild aufzustellen und alle TN aus Gruppe 2 aufzustehen. Sagen Sie dann: „Gehen Sie in die Geschäfte und spielen Sie Gespräche.“</p> <p>2. Die TN der Gruppe 2 gehen entsprechend ihren Kärtchen im Kurs umher und sprechen mit den TN aus Gruppe 1. Hören Sie in die Gruppen hinein und schreiben Sie gelungene Formulierungen am Whiteboard mit. Notieren Sie Fehler, um sie später im PL zu besprechen.</p> <p>3. Präsentation im PL: Lassen Sie einige freiwillige Paare im PL Dialoge vorspielen. Unterbrechen Sie bei Fehlern nicht, sondern notieren Sie sie für eine anschließende allgemeine Besprechung. Klatschen Sie gemeinsam nach jedem Rollenspiel. Schreiben Sie Fehler, die Ihnen während der Arbeitsphase aufgefallen sind, ans Whiteboard und bitten Sie die TN zu korrigieren.</p>
B5	a	<p>1. Die TN schauen das Foto an. Fragen Sie: „Wer sind die Personen auf dem Bild?“ Antwort: „Amadou mit Elisas Vater / Elisa und ihre Mutter.“ Sagen Sie: „Genau! Wir brauchen vier Personen“ und teilen Sie anschließend den Kurs in Vierergruppen ein.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und spielen Sie anschließend die Audiodatei einmal vor. Fragen Sie dann: „Wer spielt wen in Ihrer Gruppe?“ und geben Sie den TN eine Minute Zeit, sich innerhalb der Gruppe zu einigen. Fragen Sie in die Gruppen hinein, wer welche Person spielt. Sagen Sie dann: „Was sagt Ihre Person? Hören Sie noch einmal und machen Sie sich Notizen für Ihre Person.“</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Sollten die TN dies wünschen, können Sie sie auch ein drittes Mal vorspielen.</p> <p>4. Sagen Sie: „Machen Sie ein Standbild und spielen Sie die Situation nach.“ Sollten die TN Schwierigkeiten haben, die Aufgabe umzusetzen, stellen Sie mit einer Gruppe ein Standbild auf und lassen diese die Dialoge improvisieren. Geben Sie Hilfestellung und schreiben Sie wichtige Sätze am Whiteboard mit.</p> <p>5. Präsentation im PL: Lassen Sie zwei Gruppen die Situation vorspielen und applaudieren Sie am Ende der Vorstellung. Machen Sie sich zur Fehlerkorrektur Notizen und besprechen Sie die Fehler im Anschluss an die Präsentationsphase.</p>
	b	<p>Material / Vorbereitung: Hängen Sie zwei Plakate mit einem freundlichen und einem verdrießlichen Smiley in zwei verschiedenen Ecken des Kursraums auf.</p>

	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie auf die zwei mit einem Smiley ausgestatteten Ecken im Kursraum und fragen Sie: „Wie finden Sie das? Wählen Sie eine Meinungsecke.“</p> <p>2. Die TN stehen auf und ordnen sich einer Ecke zu.</p>
c	<p>1. Spielen Sie im digitalgestützten Unterricht den Beispielfilm vor, um drei Beispiele für mögliche Meinungsäußerungen anzusehen. Spielen Sie den Film zweimal vor und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN vor dem zweiten Sehen auf die sprachlichen Mittel zur Meinungsäußerung: Geben Sie hierzu die Aufgabe, zu klatschen, sobald die TN einen Ausdruck oder ein Wort der Meinungsäußerung hören. Stoppen Sie den Film nach jedem Redebeitrag und schreiben Sie die Redemittel ans Whiteboard.</p> <p>Da die TN bereits ohne ihre Bücher in den zwei Ecken im Kursraum stehen, zeigen Sie, wenn möglich, die Beispiele in den Sprechblasen in der interaktiven Version oder schreiben Sie sie ans Whiteboard. Lassen Sie die Sprechblasen vorlesen. Sagen Sie dann noch einmal: „Also: Amadou und Elisas Vater schauen draußen Fußball. Was denken Sie? Wie finden Sie das? Sprechen Sie.“</p> <p>2. Die TN äußern ihre Meinung. Dabei darf es ein wenig durcheinander gehen. Machen Sie sich Notizen für spätere Korrekturen, aber lassen Sie den Meinungs austausch an dieser Stelle laufen.</p> <p>3. Die TN setzen sich wieder. Bedanken Sie sich bei den TN für ihre aktive Teilnahme und geben Sie beiden Gruppen unabhängig von der Meinung, die vertreten wurde, das Signal, gute Arbeit geleistet zu haben. Schreiben Sie anschließend einige Korrekturen ans Whiteboard und geben Sie Zeit zum Abschreiben.</p>

C: AMADOU Spezial

Kommunikation Die TN können Wichtigkeit ausdrücken.

Wortfeld Datum und Termine

Grammatik Ordinalzahlen: Datum

Aufg.	Hinweise
C1 a	<p>1. Die TN schauen das Foto auf Seite 68 an. Fragen Sie: „Was trägt Amadou?“ und lassen Sie die TN zunächst in PA sprechen, dann im PL. Fragen Sie weiter: „Für welchen Termin hat sich Amadou so angezogen? Was denken Sie? Lesen Sie auf Seite 68.“</p> <p>2. Die TN lesen die Texte auf Seite 68. Gehen Sie herum und geben Sie Orientierungshilfe.</p> <p>3. Kursgespräch: Fragen Sie noch einmal: „Für welchen Termin hat Amadou sich so angezogen?“ und schreiben Sie <i>Vielleicht für ...</i> ans Whiteboard. Die TN sprechen in PA, dann im PL.</p>
b	<p>1. Gehen Sie mit den TN den Grammatikkasten durch, bevor Sie mit der Aufgabe beginnen. Erklären Sie den TN, dass <i>vom</i> das Ergebnis aus <i>von + dem (Dativ maskulin)</i> ist, weil <i>September</i> maskulin ist. Erinnern Sie die TN daran, dass sie diese Kombination von Präposition und Artikel bereits in Lektion 10 kennengelernt haben wie zum Beispiel in <i>zum Bahnhof (Dativ)</i> oder <i>ins Kino (Akkusativ)</i>.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>der September → von + dem (Dativ) → vom zwölften September der Bahnhof → zu + dem (Dativ) → zum Bahnhof das Kino → in + das (Akkusativ) → ins Kino</p> </div> <p>Nutzen Sie, wenn möglich, die interaktive Version des KB, um den Clip abzuspielen, der die Ordinalzahlen bei der Datumsangabe einführt / systematisiert. Stoppen Sie den Clip bei 01:16 und bei 01:31 und üben Sie mit den TN die Aussprache der Ordinalzahlen in chorischem</p>

	<p>Sprechen. Sollte dies nicht möglich sein, lassen Sie die Inhalte des Kastens einmal vorlesen und üben Sie anschließend durch chorisches Sprechen die Aussprache.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: „Jede / Jeder notiert nur die Termine für eine Gruppe.“ Schreiben Sie die Termine für die Gruppen 1-3 wie im KB ans Whiteboard und teilen Sie die Gruppen ein.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN nur die Termine für ihren jeweiligen Zeitraum notieren und dass wirklich alle Mitglieder der Gruppe ihren Kalender ausfüllen.</p>
c	<p>1. Bilden Sie neue Gruppen, indem Sie sagen: „Eine 1, eine 2 und eine 3 gehen jetzt bitte zusammen. Nennen Sie die Termine aus Ihrer Gruppe, die anderen ergänzen ihren Terminkalender.“ (Mediation)</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Zeichnen Sie den Terminkalender ans Whiteboard und bitten Sie für jeden Zeitraum aus b je zwei TN nach vorne, um die Termine einzutragen.</p>
C2	<p>1. Lesen Sie die Aufgabe vor und bitten Sie eine TN / einen TN, die drei Daten und die Beispiele in den Sprechblasen vorzulesen. Schreiben Sie anschließend 4.8. ans Whiteboard und daneben <i>der vierte Achte</i> und <i>der vierte August</i>. Übertragen Sie dann auch die Sprechblasen aus dem KB und markieren Sie Artikel und Adjektivendung sowie <i>am</i>. Weisen Sie noch einmal kurz wie in C1b darauf hin, dass <i>am</i> eine Verbindung aus Präposition und Artikel ist.</p> <div data-bbox="357 994 1305 1245" style="border: 1px solid black; padding: 10px; background-color: #f0f0f0;"> <p>4.8. = der vierte Achte = der vierte August</p> <p>Warum ist <u>der</u> <u>vierte</u> <u>Achte</u> wichtig für dich?</p> <p>Am <u>vierten</u> <u>August</u> habe ich Geburtstag.</p> <p>→ an + dem = am</p> </div>
	<p>2. Schreiben Sie selbst einen Zettel mit drei für Sie wichtigen Daten. Halten Sie ihn hoch oder notieren Sie die Daten am Whiteboard und erklären Sie wie im Beispiel, warum diese Daten für Sie wichtig sind. Achten Sie dabei darauf, beide Beispielformulierungen am Whiteboard zu verwenden. Wiederholen Sie dann die Arbeitsanweisung.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Notieren Sie gelungene Formulierungen der TN zwischendurch am Whiteboard.</p> <p>4. Präsentation: Jedes Lernpaar geht mit einem weiteren Lernpaar zusammen. Die TN erklären einander die wichtigen Daten ihrer Lernpartnerinnen und Lernpartner. (Mediation)</p> <p>Extra-Film: In dem Film hängt Amadou seine Wäsche auf. Er spricht darüber, welche Socken er besser findet, spricht über seine Lieblingshose und hat ein Problem mit einem mitgewaschenen Papiertaschentuch. Der Film eignet sich, um das Thema <i>über Vorlieben sprechen</i> und <i>Vergleiche ziehen</i> weiter zu vertiefen. Außerdem wird der Komparativ und der Wortschatz <i>Kleidung</i> wiederholt.</p>

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Material: Spielfiguren</p> <p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Spielplan und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Gehen Sie mit den TN den Spielplan durch, indem Sie bei <i>Start / Ziel</i> beginnen und die Spielrichtung anhand des Pfeils verdeutlichen. Zeigen Sie auf das</p>

	<p>Spielfeld <i>Daheim</i> und sagen Sie: „Das ist ein Spielfeld. In jeder Runde ziehen Sie ein Feld vor.“ Nehmen Sie eine Spielfigur und bewegen Sie sie für alle sichtbar ein Feld vor. 2. Lassen Sie das Beispiel vorlesen und sagen Sie dann: „In der Arbeit: Was ziehen Sie an?“ Die TN bilden weitere Beispielsätze. Schreiben Sie diese am Whiteboard mit. Sagen Sie abschließend noch einmal: „Sie sagen einen Satz, dann sagt Ihre Nachbarin / Ihr Nachbar einen Satz.“ 4. Hören Sie während des Stationenlernens in die Gruppen an dieser Station hinein. Schreiben Sie gelungene Sätze unter der Überschrift <i>Station 1</i> ans Whiteboard.</p>
2	<p>Material: Ball 1. Schreiben Sie ans Whiteboard:</p> <div data-bbox="359 616 1216 817" style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <p>Station 2</p> <p>1. Runde: Magst du ... ?</p> <p>2. Runde: Kennst du ... ?</p> <p>3. Runde: Wie findest du ... ?</p> </div> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Beispiele in den Sprechblasen von den TN vorlesen. 3. „In die Mitte bitte!“ Machen Sie mit einer kleineren Gruppe einen Probelauf in der Kursraummitte. Die anderen TN stellen sich um die kleinere Gruppe herum. Werfen Sie den Ball und stellen Sie die erste Frage. Die / Der TN antwortet und stellt eine weitere Frage mit dem gleichen Satzanfang. Wenn alle TN der Gruppe die erste Frage beantwortet haben, geht diese Gruppe in den äußeren Kreis und Sie bitten 4-5 TN aus dem äußeren Kreis in den Innenkreis. Sagen Sie: „Zweite Runde.“ Und verweisen Sie auf das Tafelbild. Gehen Sie ebenso vor wie bei der ersten Gruppe. Sobald alle TN verstanden haben, unterbrechen Sie das Spiel und sagen Sie: „Machen Sie drei Runden in Ihrer Gruppe.“ 4. Hören Sie während des Stationenlernens öfter in die Gruppen an dieser Station hinein. Schreiben Sie gelungene Antworten hinter die jeweiligen Runden ans Whiteboard.</p>
3	<p>Material: Kärtchen 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie die Beispielskärtchen in der interaktiven Version des KB oder zeichnen und schreiben Sie sie ans Whiteboard. Unterstreichen Sie die Superlative: <i>am liebsten, am besten, am meisten</i>. 2. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN vorlesen und sammeln Sie anschließend weitere Themen am Whiteboard, z. B. <i>Familienmitglieder, Supermärkte</i> etc. und entwickeln Sie gemeinsam einige Fragen mit <i>Welch-</i>. 3. Bitten Sie zwei TN zu den neu gefundenen Themen einen Dialog wie im Beispiel zu improvisieren. 4. Hören Sie während des Stationenlernens in die Gruppen an dieser Station hinein. Schreiben Sie gelungene Fragen und Antworten unter der Überschrift <i>Station 3</i> ans Whiteboard.</p>

Lernfortschrittstest

	Hinweise
	<p>Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 7 im Arbeitsbuch, Seiten 170 bis 173 durchführen (im Unterricht oder daheim). Hinweise dazu finden Sie am Ende der Unterrichtspläne zu Lektion 10.</p>